

Gottes Heilmittel für eine von Sünde erkrankte und sterbende Welt

**„Und es wird geschehen am Ende der Tage, da
wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen
auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über
die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen.“
(Micha 4:1)**

Heutzutage müssen wir nicht mehr betonen, dass sich die Welt in einem sündenkranken und sterbenden Zustand befindet. Dieser gegenwärtige Zustand der Menschheit und der irdischen Institutionen zeigt sich in praktisch jedem Aspekt ihrer Angelegenheiten - politisch, religiös, wirtschaftlich, sozial und moralisch, sowohl national als auch weltweit. Aus diesem Grund ist die Erde voller Sünde, Leid und natürlich dem größten Feind von allen, dem Tod. Wenn wir auf das neu angebrochene Jahr schauen, scheint es keine Möglichkeit zu geben, die zerstörerischen Auswirkungen der Ereignisse um uns herum zu beheben, trotz der besten Bemühungen vieler führender Politiker der Welt, die Situation zu ändern.

Dies ist die Zeit, die Jesus vorausgesagt hat, als er sagte, dass es „auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei dem Tosen und Wogen des Meeres [geben wird]; indem die Menschen vergehen vor Furcht und Erwartung

der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.“ (Lukas 21:25,26) So wie die Welt es sieht, gibt es guten Grund, ratlos und bestürzt zu sein. Das griechische Wort, das hier mit „Ratlosigkeit“ übersetzt wird, bedeutet wörtlich „kein Ausweg“. In der Tat sieht die Menschheit keinen Ausweg aus der gegenwärtigen Situation, keinen Ausweg aus dem Wahnsinn des menschlichen Verhaltens in dieser Zeit, die Jesus als eine „große Drangsal, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein wird“ beschrieben hat. (Matthäus 24:21) Mit dieser Aussage zitiert Jesus im Wesentlichen aus der Prophezeiung Daniels, in der dieselbe Zeit als „eine Zeit der Drangsal, wie sie nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht bis zu jener Zeit“, beschrieben wird. (Daniel 12:1)

Um zu betonen, wie schrecklich diese Zeit der Bedrängnis sein wird, fügt Jesus hinzu: „Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden.“ Er versichert uns jedoch, dass diese Tage durch göttliche Macht verkürzt werden, die durch ihn selbst und seine Herauswahl, „die Auserwählten“, wirkt. (Matthäus 24:22) Anders ausgedrückt: Jesus bestätigt die menschliche Sichtweise, dass es keinen Ausweg aus der gegenwärtigen Not der Welt gibt, aber er tröstet uns mit dem Gedanken, dass Gott ein Heilmittel, einen Weg der Rettung für das Menschengeschlecht aus seinem eigenen bösen Kurs der Sünde und Selbstsucht bereitgestellt hat. Es ist dieser von Gott bereitgestellte Aus-

weg, den wir in unserem Titel als sein Heilmittel für eine sündenranke und sterbende Welt bezeichnen.

Das Königreich

Mit einem Wort: Gottes Heilmittel für die Übel der gefallenen Menschheit ist das Reich oder die Regierung, deren Errichtung er in seinem ganzen Wort verheißt hat. Eine dieser Verheißungen betrifft das Kommen des großen Messias und Königs: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Frieden werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über sein Königreich, um es zu befestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun“. (Jesaja 9:5,6)

Gott ließ zahlreiche Prophezeiungen niederschreiben, um uns die Gewissheit zu geben, dass sein Reich auf der Erde errichtet werden wird. In vielen Fällen wird dieses Reich als ein Berg bezeichnet - „der Berg des Herrn“. In der Prophezeiung Daniels erscheint dieser Berg zunächst als ein Stein, der die unheiligen Königreiche und Regierungen dieser Welt zerschlägt. Diese, so sagt der Prophet, werden in Stücke zerbrochen und vergehen. Dann wird der Stein, der sie zerschlug, zu einem großen Berg, der die ganze Erde erfüllt. (Daniel 2:34,35) Vers 45 dieses Kapitels gibt uns eine wunderbare Zusi-

cherung bezüglich des Reiches Gottes: „Weil du gesehen hast, dass sich von dem Berg ein Stein losriss ohne Hände und das Eisen, das Kupfer, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Der große Gott hat dem König kundgetan, was nach diesem geschehen wird; und der Traum ist gewiss und seine Deutung zuverlässig.“

Segnungen des Königreiches

Die Segnungen des Reiches Gottes werden in Micha 4:1-4 ausführlich dargestellt. In Vers 1, unserem Leittext am Anfang, wird das kommende Reich des Herrn passenderweise mit einem Berg verglichen. Diese Prophezeiungen waren in erster Linie an das Volk Israel gerichtet, und das Volk Israel war daran gewöhnt, von einem buchstäblichen Berg aus regiert zu werden. Der Berg Zion in Jerusalem war der nationale Sitz der Regierung, die über Israel herrschte. Von hier aus übte David seine Regierungsgewalt über die Angelegenheiten Israels, des auserwählten Volkes Gottes, aus. Wenn Gott also in dieser und anderen Prophezeiungen davon spricht, dass sein Königreich auf dem „Gipfel der Berge“ errichtet wird, dann ist es für den gläubigen Israeliten leicht zu erkennen, dass sein Gott, Jahwe, verspricht, ein mächtigeres Königreich auf Erden zu errichten, als es jemals zuvor bekannt war. Und genau das wird Gottes kommendes Reich tatsächlich sein.

In Michas Prophezeiung über die Errichtung des Königreichs wird ein weiterer interessanter und erklärender Punkt eingeführt. Hier lesen wir, dass dieser Berg der „Berg des Hauses

des Herrn“ ist. Auch dies war den Israeliten eine vertraute Sprache. Das Herrscherhaus des Herrn in Israel wurde von David und seinen Nachfolgern angeführt, aber David und seine leiblichen Nachfolger werden nicht das Herrscherhaus des zukünftigen Reiches Gottes auf Erden sein.

Vielmehr wird Gottes Herrscherhaus aus den Auserwählten bestehen, die seine Söhne sein werden, mit Jesus als ihrem Haupt. Wir lesen, dass Jesus bei seinem Ersten Kommen, „in das Seine [kam], und die Seinen nahmen ihn nicht an; so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden“. (Johannes 1:11,12) Dies waren die ersten Glieder des herrschenden Hauses Gottes unter Jesus. In ganz Israel gab es jedoch nicht genug, die Jesus aufnahmen, um diese Ehre zu erhalten. So wandte sich Gott zur rechten Zeit durch die Verkündigung des Evangeliums an die Nationen, um diejenigen zu finden, die würdig waren, diese Ehre zu erhalten und die vorgesehene Zahl derer zu vervollständigen, die sein Herrscherhaus bilden sollten. (Apostelgeschichte 13:46)

Im Neuen Testament wird viel über diejenigen geschrieben, die nach Pfingsten gläubig geworden sind und die durch die Kraft des Heiligen Geistes zu Kindern oder Söhnen Gottes geworden sind. Ihnen wird verheißen, dass sie, wenn sie treu bleiben, mit Christus als Gottes Herrscherhaus regieren werden. „Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, so auch Erben – Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich

mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden. Denn ich halte dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Denn das sehnliche Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.“ (Römer 8:16-19)

Die Wege des Herrn

In Michas Prophezeiung über das Reich Gottes heißt es weiter, dass „die Völker zu ihm strömen werden“. (Micha 4:1) Eine ähnliche Prophezeiung in Jesaja 2:2-4 besagt, dass „die Nationen zu ihm strömen werden“. In diesen beiden Prophezeiungen wird uns versichert, dass viele aus allen Völkern und Nationen, die zum Reich Gottes strömen, sagen werden: „Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort des HERRN von Jerusalem.“ (Jesaja 2:3, Micha 4:2)

In dieser Prophezeiung steht der Berg Zion für die göttliche Autorität im Reich Gottes. Dies würde also die geistliche Phase dieses Reiches darstellen, die aus Jesus und seinen treuen und verherrlichten Nachfolgern, den Söhnen Gottes, besteht. Es heißt, dass das Wort des Herrn von Jerusalem ausgehen wird. Hier wird ein weiterer umfassender Zug in der Wirksamkeit des Reiches Gottes erwähnt. Das menschliche Geschlecht wird persönlich angesprochen, und dieser Kontakt erfolgt durch die alttestamentlichen Über-

winder, die Diener Gottes, die treuen Propheten der Vergangenheit und andere, die Gott vor dem Ersten Kommen Jesu treu gedient haben. Jesus sagte, dass „viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel“. (Matthäus 8:11)

Der Ausdruck im griechischen Text, der mit „hinlegen“ oder „sich hinsetzen“ übersetzt wird, kann mit Schülern verglichen werden, die vor ihrem Lehrer sitzen. Die treuen Diener Gottes aus alten Zeiten werden also diejenigen sein, die das Wort oder die Gesetze Gottes den Menschen in seinem Reich vermitteln werden. Diese könnten wir uns als das symbolische „Jerusalem“ der Prophezeiung Michas vorstellen, von dem das „Wort des Herrn“ ausgeht. Wir haben hier also sowohl die geistliche oder himmlische als auch die irdische Phase des Königreiches dargestellt - die in der irdischen Phase sind Vertreter derjenigen in der geistlichen Phase und vermitteln den Menschen das Gesetz Gottes, das sie durch Jesus und seine Herauswahl erhalten haben.

Die Völker und Nationen in Michas Prophezeiung über das Reich Gottes zeigen ihren Wunsch, den Weg des Herrn zu kennen und ihm zu folgen. In jener Zeit „wird [er] richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen mächtigen Nationen bis in die Ferne. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.“ (Micha 4:3)

Es ist interessant, hier den großen Unterschied zwischen Gottes Wegen und den Wegen der Menschen zu sehen. Durch die Jahrhunderte hindurch hat die fehlgeleitete menschliche Philosophie darauf bestanden, dass der einzige Weg, Frieden zu sichern, darin besteht, auf Krieg vorbereitet zu sein. Hier zeigt sich jedoch, dass der Weg des Herrn ein anderer ist. Wenn die Menschen die Wege des Herrn lernen, werden sie aufhören, Krieg zu planen und vorzubereiten. Stattdessen werden sie „ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern [um] schmieden“. Anstatt weiterhin große Armeen, Raketen und Verteidigungswaffen aufzubauen, wie es heißt, um auf diese Weise den Frieden zu sichern, „wird keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere Nation erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.“

Dies würde einen enormen Fortschritt bei der Lösung des heutigen globalen Chaos bedeuten! Keine Mutter wird mehr das Gefühl haben, dass ihr Kind auf das Schlachtfeld geschickt wird, um abgeschlachtet zu werden. Die Ressourcen der Welt werden nicht länger für den Unterhalt riesiger Militäreinrichtungen verschwendet, denn sie werden den Krieg nicht mehr lernen und auch nicht mehr praktizieren. Das ist Gottes Weg, der Weg, der auf der ganzen Erde in seinem Reich, das auf den Gipfeln der Berge errichtet werden wird, eingeschlagen wird - das heißt, er wird die Angelegenheiten aller Menschen leiten. Wir freuen uns über diesen Aspekt von Gottes zukünftigem Heilmittel für diese gegenwärtige unruhige Welt!

In Vers 4 der Prophezeiung Michas heißt es: „Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet.“ Das Bild vom Weinstock und Feigenbaum steht für die wirtschaftliche Sicherheit aller Menschen. Eine der Ursachen für so viel Angst in der heutigen Welt ist der Mangel an wirtschaftlicher Sicherheit. Die Herzen vieler sind von der Angst erfüllt, dass sie ihren Lebensunterhalt verlieren und auf den Status der Sozialhilfe oder, noch schlimmer, der Obdachlosigkeit reduziert werden. Im Königreich jedoch wird sie niemand „in Angst versetzen“, weder durch die Drohung, aus ihren Häusern vertrieben zu werden, noch durch die Angst vor Hunger für sich selbst oder ihre Familien. Tatsächlich wird niemand das Volk zu irgendeinem Zweck in Angst versetzen, und wir haben die gesegnete Gewissheit, dass „der Mund des Herrn der Heerscharen es geredet hat“. Was könnte uns eine bessere Gewissheit über die Wirksamkeit und den Erfolg von Gottes Heilmittel für die sündenranke Welt geben als diese?

In der heutigen Welt hören wir gelegentlich jemanden sagen - sogar unter denjenigen in hohen Regierungspositionen -, dass wir Frieden und Sicherheit hätten, wenn sie die Menschen dazu bringen könnten, dieses oder jenes zu tun, oder wenn die Regierung dieses oder jenes Gesetz erlassen würde. In Gottes Heilmittel ist jedoch kein Raum für solche Ungewissheiten. Gottes Lösung soll vollständig und mit göttlicher Macht - dem „Berg des Hauses des Herrn“ - über

alle Menschen und Nationen verhängt werden. Von allen wird Gehorsam verlangt werden. Die Menschheit wird sich jedoch freuen, wenn sie erkennt, wie wunderbar die Wege des Herrn wirklich sind, wie nach so vielen Jahrhunderten des Wartens und Hoffens und, von Seiten einiger, des Betens, Gottes Weg tatsächlich auf der Erde durchgesetzt wird!

Mehr wird gebraucht

So wunderbar die in Michas Prophezeiung beschriebenen Segnungen des Reiches Gottes für eine sündenranke und sterbende Welt auch sein werden, so wenig wird es doch ein Heilmittel für alle menschlichen Übel sein können. Die Prophezeiung Michas zeigt, dass die Menschen nicht mehr lernen werden, Krieg zu führen, dass es also keinen Krieg mehr geben wird. Sie versichert uns, dass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern umschmieden werden, das heißt, dass sie die Mittel, die jetzt für die Aufrechterhaltung des Krieges und seiner Rüstung aufgewendet werden, für die Förderung des Friedens und des guten Willens unter den Völkern einsetzen werden. Sie versichert uns, dass es wirtschaftliche Sicherheit geben wird; dass niemand befürchten muss, Haus und Hof zu verlieren oder Hunger zu leiden. Alle werden mit Wohlstand und Überfluss in allen Bereichen der menschlichen Bedürfnisse gesegnet sein.

Doch selbst bei all diesen Segnungen würde die Menschheit immer noch unter einer schrecklichen Plage von Kummer und Leid leben,

denn sie wäre immer noch sterblich. Wir hätten eine Welt mit Krankenhäusern, die überall in allen Nationen dicht verteilt wären, gefüllt mit Leidenden und Sterbenden. Wir würden immer noch psychiatrische Einrichtungen haben, die ebenfalls überfüllt wären. Jedes Haus würde früher oder später von schrecklichen Krankheiten und schließlich vom Tod heimgesucht werden. Dies wäre keine ideale Welt.

Jesus lehrte seine Jünger zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.“ (Matthäus 6:10) Wir können uns nicht vorstellen, dass im Himmel fleischliche Kriege geführt werden, noch können wir uns vorstellen, dass im Himmel Hunger herrscht, noch können wir uns Krankheit und Tod vorstellen. Das Reich Gottes wird also ein vollständiges Heilmittel für die Übel der Menschheit sein. Die Bibel versichert uns, dass dies der Fall sein wird. Jesaja 25:6-9 beschreibt das Reich Gottes als einen Berg oder ein Reich, in dem auch Krankheit und Tod vernichtet werden. Unter Bezugnahme auf viele der Segnungen, die der Herr bereitstellen wird, um die Sehnsucht des Volkes zu stillen, wird uns gesagt, dass der Herr der Heerscharen auf diesem Berg „allen Völkern ein Festmahl von Fettspeisen bereiten [wird], ein Festmahl von Hefenweinen, von markigen Fettspeisen, geläuterten Hefenweinen“. (Vers 6)

Weiter sagt der Prophet, dass Gott „auf diesem Berg den Schleier vernichten [wird], der alle Völker verschleiert, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist.“ (Vers 7) Dies scheint eine

Anspielung auf den Mangel an Wissen zu sein, den die große Mehrheit der Menschheit im Laufe der Jahrhunderte über Gott und seine Wege erfahren hat. Ein großer Schleier der Unwissenheit hat sich in dieser Hinsicht über alle Menschen und auch über die Völker gelegt. Weil die Nationen diesen Schleier über sich ausgebreitet haben, bilden sie sich ein, sie könnten Frieden stiften, während sie sich auf den Krieg vorbereiten. Sie können jetzt nicht durch diesen Schleier sehen, um die Wege des Herrn zu verstehen und zu würdigen. Andere Prophezeiungen zeigen jedoch, dass der Schleier entfernt werden wird, und dann „wird die Erde voll Erkenntnis des Herrn sein, wie Wasser das Meer bedeckt“. (Jesaja 11:9; Habakuk 2:14)

In diesem Berg oder Reich Gottes „wird er den Tod [im Sieg] verschlingen“. (Jesaja 25:8) Der Ausdruck „verschlingen“ bedeutet in diesem Text „vernichten“; der Tod, sagt der Prophet, wird vernichtet werden. Hier wird uns verheißen, dass der größte Feind des Menschen, der Tod, von den Mächten des Reiches Gottes niedergeschlagen wird und nicht mehr das Glück der Menschheit zerstören kann, wie es in jeder Generation und in jeder Familie seit der Erschaffung des Menschen der Fall gewesen ist.

Vers 8 fährt fort: „Der Herr, HERR, wird die Tränen von jedem Angesicht abwischen, und die Schmach seines Volkes wird er wegnehmen von der ganzen Erde. Denn der HERR hat geredet.“ Wie verändert wird die Welt unter dem Reich Gottes sein, wenn die Tränen von allen Gesichtern

abgewischt sind! Tränen werden hier als Symbol der Traurigkeit, des Kammers und des Schmerzes verwendet. Doch all das wird verschwinden, und in jeder Stadt, in jedem Dorf und auf jedem Land wird Freude ausbrechen.

Die in Vers 8 erwähnte „Schmach“ des Volkes Gottes ist eines der Merkmale der Herrschaft von Sünde und Tod. Satan hat seine Verbündeten gegen diejenigen aufgestachelt, die Gott dienen, und sie werden geschmäht, verfolgt und falsch dargestellt, sodass nur wenige wirklich bereit und mutig genug sind, in der heutigen Zeit entschlossen für Gottes Wege einzutreten. Doch auf dem Berg Gottes wird die Schmach seines Volkes weggenommen werden.

In einer weiteren Königreichs-Verheißung der Bibel wird uns gesagt, dass „die alte Schlange, der Teufel und Satan“, der große Verführer und Unterdrücker der Menschen, in dieser Zeit gebunden sein wird. (Offenbarung 20:2) Satan ist in Wirklichkeit die Ursache für den sündenkranken und sterbenden Zustand der Welt, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Im Reich Gottes wird er nicht mehr in der Lage sein, die Menschen zu täuschen, zu unterdrücken und zu beherrschen. Er wird „die Nationen nicht mehr verführen“. (Vers 3) Wie wunderbar sind doch die Aussichten, die in Gottes Wort beschrieben werden! Wie leuchtend hell sollte unsere Hoffnung aufgrund der Verheißungen Gottes sein!

In Jesaja 25, Vers 9, lesen wir: „Und an jenem Tag wird man sprechen: Siehe da, unser Gott, auf den wir harrten, dass er uns retten wür-

de; da ist der HERR, auf den wir harrten! Lasst uns frohlocken und uns freuen in seiner Rettung!“ Es ist wahr, dass das Volk auf die Segnungen gewartet und sich danach gesehnt hat, die das Reich Gottes für sie bereithalten wird. Sie waren sich jedoch nicht bewusst, woher dieser Segen kommen würde. Die Menschen haben sich auf bessere Bedingungen bezogen, indem sie Worte wie „Utopie“ und andere wohlklingende Namen benutzten, aber wenn die Segnungen des Reiches Gottes auf sie herabregnen, wird eine der wichtigsten davon sein, dass sie die Quelle verstehen.

Dann wird die Menschheit erkennen, dass der große Gott der Liebe, der seinen Sohn als Erlöser und Retter der Welt gesandt hat, der Urheber und Planer dieses großen Plans ist, der weltweiten und dauerhaften Frieden bringen wird. Zusammen mit Gesundheit, ewigem Leben und der Erkenntnis Gottes selbst und seines Sohnes wird dies zu Segnungen führen, die die Welt seit der Vertreibung Adams und Evas aus dem Garten Eden nicht mehr erlebt hat. Dies wird Gottes Heilmittel sein - dauerhaft und für alle Menschen und Nationen -, um die Welt von Sünde, Krankheit, Tod und all ihren vergangenen und gegenwärtigen Leiden zu heilen.

Mit dem Blick auf das gerade angefangene Jahr wollen wir voller Hoffnung auf die Erfüllung von Gottes Verheißungen vertrauen und darauf, dass sein Reich Frieden, Gerechtigkeit und Heilung für eine leidende Welt bringen wird.